

Medieninformation

21/2025

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana RothDurchwahl
Telefon +49 3578 33-1910presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 26. Februar 2025

Reallöhne in Sachsen 2024 gestiegen

In Sachsen hat sich 2024 der durchschnittliche Reallohn um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erhöht. Bei einem weiterhin deutlichen Anstieg der Nominallöhne um 5,2 Prozent ergab sich durch die moderate Teuerungsrate von 2,9 Prozent eine höhere reale (preisbereinigte) Verdienststeigerung als im Vorjahr. Zum vergleichsweise starken Wachstum des durchschnittlichen Reallohns trugen Zahlungen der Inflationsausgleichprämie und Tariflohnerhöhungen bei. 2023 betrug der durchschnittliche Reallohnzuwachs in Sachsen lediglich 0,3 Prozent (Nominallohnerhöhung 6,9 Prozent; Verbraucherpreisanstieg 6,5 Prozent).

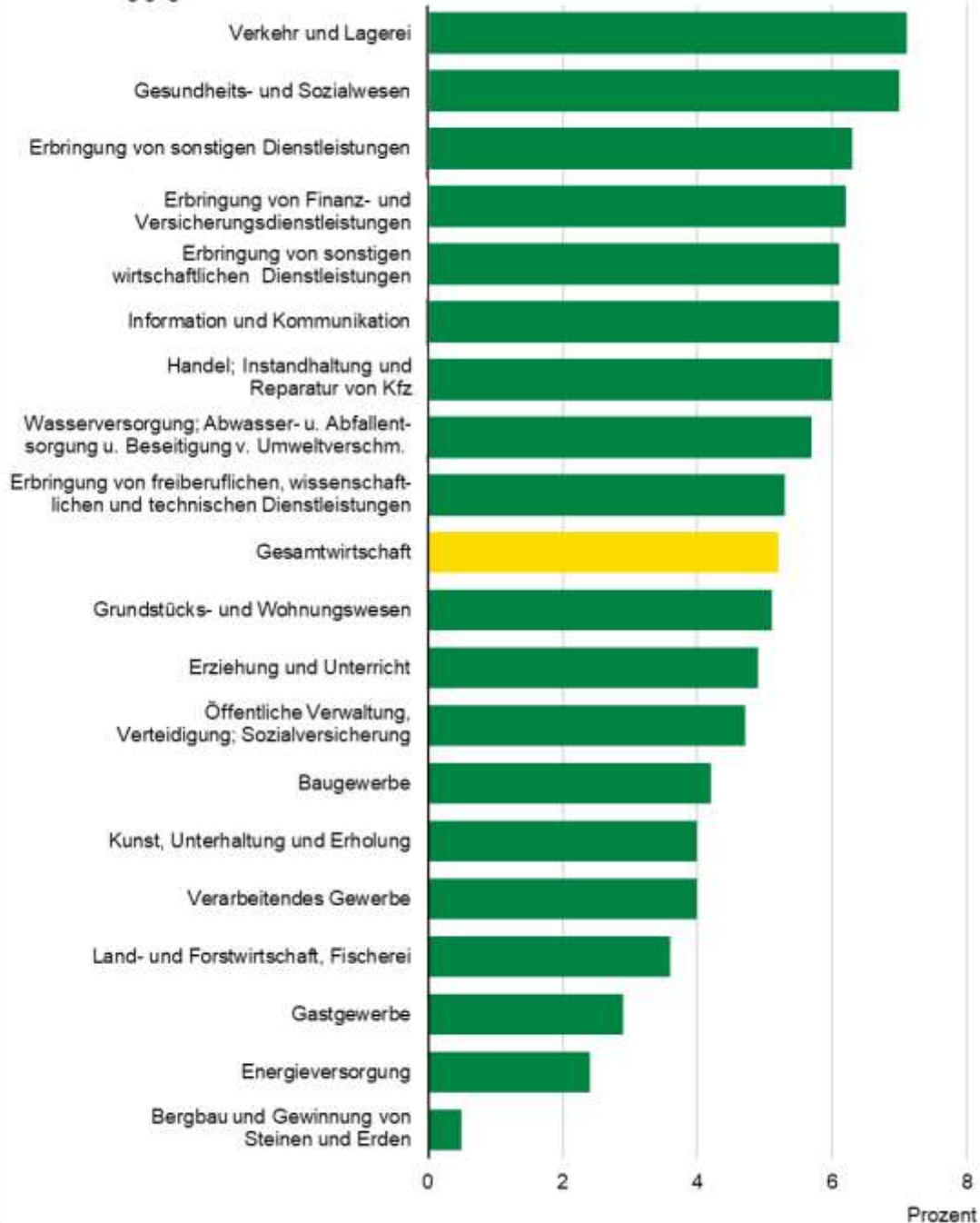
In den einzelnen Wirtschaftszweigen zeigten sich sehr unterschiedliche Entwicklungen der Verdienste im Jahresdurchschnitt 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Während im Wirtschaftszweig Verkehr und Lagerei 7,1 Prozent höhere Nominallöhne erzielt wurden, lagen zum Beispiel die Zuwächse in der Energieversorgung bei 2,4 Prozent.

Unter den Vollzeitbeschäftigten in Sachsen verzeichnete 2024 das Fünftel mit den geringsten Verdiensten ein überdurchschnittliches Nominallohnwachstum von 7,3 Prozent zum Vorjahr. Die Verdienste der Vollzeitkräfte insgesamt stiegen um 5,1 Prozent und damit fast genauso stark wie die Nominallöhne aller Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft. Für das oberste Fünftel der Vollzeitbeschäftigten mit den höchsten Verdiensten blieb der Nominallohnanstieg 2024 mit 3,9 Prozent hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurück. Vollzeitbeschäftigte Frauen wiesen mit einem durchschnittlichen Anstieg der Nominallöhne von 5,7 Prozent gegenüber Männern (4,8 Prozent) stärkere Verdienststeigerungen auf.

Auskunft erteilt: Frau Deutscher, Tel.: 03578 33-3210**Daten sind nur für das Land Sachsen erhältlich.****Weitergehende Veröffentlichungen im Internet:**<https://www.statistik.sachsen.de/html/verdienste.html>**Statistisches Landesamt**
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenzwww.statistik.sachsen.de**Instagram:** statistik.sachsen**Auskunftsdienst**
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de**Bestellung von Publikationen**
Telefon +49 3578 33-1240
vertrieb@statistik.sachsen.de* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter[www.statistik.sachsen.de/html/
kontakt.html](http://www.statistik.sachsen.de/html/kontakt.html)Informationen nach DSGVO unter
[www.stla.sachsen.de/datenschutz
.html](http://www.stla.sachsen.de/datenschutz.html)

Nominallohnentwicklung in Sachsen 2024 nach Wirtschaftszweigen

Veränderung gegenüber 2023 in Prozent



Die Inflationsausgleichsprämie ist eine freiwillige Leistung der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die diese im Zeitraum vom 26. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024 ihren Beschäftigten steuer- und abgabenfrei bis zu einer Höhe von 3 000 Euro gewähren konnten. Die Inflationsausgleichsprämie wurde in der Verdienststatistik als Bestandteil des Gesamtbruttoentgelts erfasst und daher bei den Verdienstindizes berücksichtigt.

Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen ab, während der Reallohnindex über die preisbereinigte Verdienstentwicklung Auskunft gibt. Die Veränderung des Verbraucherpreisindex bildet die durchschnittliche Entwicklung der Verbraucherpreise ab und wird auch als Teuerungsrate bzw. Inflationsrate bezeichnet.